

Herausforderungen, Potentiale, Möglichkeiten und „Rettungsmaßnahmen“ der einzelnen Konstellationen – Teil 1 ...

Die Konstellation Mars-Saturn

Wenn die Planeten (Archetypen) des IV.Quadranten – Neptun, Uranus, Saturn - in Verbindung treten mit den Planeten des I. oder II.Quadranten (Mars,Venus, Merkur, Mond, Sonne), dann hat oder bekommt der Mensch meist ein „Problem“.

Das betrifft auch Firmen, Institutionen, Länder, Völker und ebenso alle möglichen Gerätschaften, wie Autos, Computer, die alle irgendwann zu irgendeinem Zeitpunkt auf diese Welt gekommen sind usw.

In der Artikulation der „alten“ Astrologie wird das Prinzip Saturn/Steinbock mit „das Einschränkende“, „das Hemmende“, „das Begrenzende“, „die Hürde oder Grenze“, „das Bremsende“, „das Reduzierende“, „der Übeltäter“ beschrieben ...

In der „alten“ Astrologie beschreibt man das Saturn-Prinzip also aus der subjektiven Betroffenheit oder aus dem subjektiven Erleben, was bildhafter und für das Subjektive zugänglicher ist.

Wolfgang Döbereiner bezeichnet den Archetypen des Saturn als Bestimmer der Gestalt der Zeit.

Döbereiners Formulierung ist abstrakter, geht inhaltlich aber tiefer und beschreibt die Funktion des Saturn-Prinzips eher aus der Deutung des Tierkreises nach der von ihm als „Weg der Aphrodite“ bezeichneten Methode – dort wird der Tierkreis im Uhrzeigersinn übersetzt, also beginnend mit dem Fisch und weitergehend in Richtung Wassermann, Steinbock usw. Eine Methode von allergrößtem Wert, die vorher so nicht in der Welt war.

Wenn der Saturn zum Mars kommt (zweitrangig ersteinmal, ob als Opposition, Konjunktion, Quadrat usw.), dann ist Hürdenlauf oder Bergsteigen angesagt und zwar oft ganz existenziell und/oder Konflikte liegen in der Luft.

Das Prinzip Mars/Widder verkörpert den Eintritt in die reale physische Welt, die „Eroberung“ oder Ergreifung oder Eröffnung eines physischen Platzes oder Raumes, in dessen Folge dann ein Ort entsteht oder eingenommen wird, in dem die physische Existenz entfaltet wird (Stier/Venus).

In der Filmwelt macht der Protagonist, der Held der Geschichte, in der Phase der Geschichte, die dem Widder entspricht, meist eine große Reise auf dem Weg in ein neues Land, wo er dann ein fremdes Dorf, eine fremde Stadt erreicht, ein erstes Basislager anlegt. (Venus/Stier).

In meinem eigenen System, das sich auf den Prinzipien der Film- und Theaterdramaturgie gründet und unseren Stand in jeglichem beliebigen Entwicklungsprozess (in Projekten, geschäftlichen Unternehmungen, Beziehungen usw.) diagnostizieren und mit einem einem detaillierten Karten-Set beleuchten kann (bald erhältlich), ist der Entwicklungsabschnitt „Widder“ mit „Aufbruch in die Welt“ bezeichnet ...

Wenn der Saturn zum Mars kommt, zeigt sich also fast immer das Bild des konfliktgeschwängerten Hürdenlaufes und/oder eine erschwerte Existenzlage. Jeder Schritt erzeugt Widerstände, die meist im Außen auftauchen, jeder Schritt macht Mühe, ist Arbeit, man stößt an viele Grenzen, hat mit allerlei Herausforderungen zu tun.

Aber nicht nur das, denn die Konstellation Mars-Saturn ist ja zugleich auch eine nicht sichtbare Konstellation Neptun-Saturn – die verquälte Eigenart, im Akutbereich: Verluste und Konkursgefahr.

Wer auch immer entscheidet, wann wir unseren ersten Atemzug auf dieser Welt machen – wir selber, die Götter, die Hebamme, die Saugglocke usw. - , wenn zu diesem Zeitpunkt am Himmel die Konstellation Mars-Saturn gegeben ist, werden wir früher oder später mit den entsprechenden Themen Herausforderungen, Mühen, usw. früher oder später oder immer mal wieder zu tun haben.

Natürlich liegen hinter jeder Konstellation Erlebnisse und Erfahrungen aus der eigenen Vergangenheit – der Kindheit, der Geburt, aus dem Mutterleib, der Zeugung und auch davor und darüberhinaus auch noch Erlebnisse und Erfahrungen unserer sämtlichen Ahnen und Ahnenreihen.

Wurden in der Vergangenheit unserer Ahnen Lebensbestimmungen nicht angenommen oder durften nicht angenommen werden oder konnten nicht angenommen werden – aus welchen Gründen auch immer -, dann kann es sein, daß wir dies alles dann verdichtet in der Konstellation Mars-Saturn mittragen oder den „Auftrag“ haben, es abzutragen, in dem wir die Hürden, die auf uns zukommen, auch als die liegengelassenen oder nicht umgesetzten Bestimmungen unserer Vorfahren ansehen.

Wir können aber unseren Vorfahren deren Wege nicht abnehmen und/oder diese Wege nicht gehen. Wir können ihnen allerdings helfen, diese Themen selbst zu lösen und damit uns selber helfen, weil wir sie dann nicht mehr tragen müssen, was somit unseren Mars-Saturn-Rucksack erleichtert.

Dazu sei hier wieder einmal auf das tolle System „Innerwise“ von Uwe Albrecht hingewiesen, der, um einen Begriff aus meinem oben erwähnten Kartensystem zu verwenden, in der Rolle des „Schatztauchers“ in dieser Welt unterwegs ist und den Schatz „Innerwise“ in die Welt gebracht hat und weiter bringt.

Mit Innerwise kann man den Ahnen und auch sich selber tiefgreifend helfen, die alten Lasten aus den Rucksäcken zu nehmen.

Dazu werde ich demnächst mehr schreiben.

Die wichtigste Frage für uns ist: Müssen wir als Opfer den Kopf hängen lassen, wenn wir unter Mars-Saturn geboren wurden und unser Schicksal bejammern und uns bemitleiden?

Wir müssen nicht, wir können.

Und von „können“ wird heutzutage leider reichlich gebraucht gemacht.

Ihr aber, die Ihr diese Zeilen hier lest, Ihr seid schon eher auf der „können“-Seite angekommen und fragt Euch: Was „können“ wir denn machen, wenn gerade mal wieder Mars-Saturn ist.

Nun, vielleicht erst einmal zehn Minuten ruhig in den Bauch zu atmen, damit sich der innere Zustand (der inneren Müdigkeit, der Resignation oder im Extrem, der Verzweiflung) auflöst oder ändert.

Mit dem Atem hat alles angefangen und mit dem Atem kann man immer anfangen.

Das Erste, was meist passiert, wenn es schwierig wird, daß ist das Stauen des Atems. Dann ist die Energie, die Kraft und auch die Lösung eines Problems oder zumindest die Möglichkeit, ein Problem in Fluß zu bringen und zu erleichtern, wie hinter einer Staumauer gefangen.

Also ist ein guter Einstieg: Atmen. Nach zehn Minuten wird ein Problem meist schon anders wahrgenommen und die Kraft, es anzugehen ist auch da.

Und dann weiter – sowohl außen als auch innen.

Außen: Volle Verantwortung übernehmen (hier verlassen oft die Ersten innerlich den Seminarraum) und dann alle Herausforderungen sportlich annehmen.

Innen: Die Erlebnisse, Erfahrungen oder Übertragungen aus der eigenen Vergangenheit oder der unserer Eltern, Geschwister, Vorfahren erforschen, klären und e n t l a d e n (z.B. durch Arbeit mit Innerwise).

Die Zeitpunkte, die Mars-Saturn-Erlebnisse gebracht haben, kann man aus den Konstellationen im Horoskop meist gut ersehen (natürlich unter Berücksichtigung der subjektiven Grenzen dessen, der ins Horoskop schaut).

Nicht zu vergessen (und jetzt wird es Spuki und die Nächsten verlassen innerlich den Seminarraum): Erlebnisse und Erfahrungen können auch aus der Zukunft auf uns belastend wirken.

Wer einmal versucht hat auch nur Ansatzweise die Relativitätstheorie zu verstehen oder einmal etwas über den Hochphysiker Burkhard Heim gelesen hat, der ist vielleicht auch auf die Idee gekommen, daß Zukunft und Vergangenheit nur in unserer Tierkreiszeichen-Zwilling-mäßigen polarisierenden Wahrnehmung der Welt existieren.

Ich hatte selber letztens ein Thema, an dem ich trotz reichlich suchen und dann auch noch kinesiologicalischem Testen keinen Zeitpunkt mit irgendeinem Erlebnis finden konnte, mit dem ich dann hätte mit Innerwise herumbasteln können.

Dann kam ich auf die Idee nach Ursachen in der Zukunft zu suchen und siehe da, es zeigte sich ein Zeitpunkt in 15 Jahren, der Ladung hatte und auf den ich reagierte.

Blick ins Horoskop – Treffer! Exakte Pluto-Auslösung ...

Zurück zu Mars-Saturn. Unter Mars-Saturn werden die, die die Hürden annehmen, zum Siegerbergsteiger, zum Hürdenlaufweltmeister, zum Kämpfer für ein neues Maß (Saturn) oder eine neue Ordnung, zum Kämpfer gegen Maße und Ordnungen, nicht mehr stimmen, die nur

noch tote Regel sind.

Die „Mars-Saturn-Annehmer“ bzw. „Mars-Saturn-Akzeptierer“ tragen meist im wahrsten Sinne des Wortes ein Kreuz (Saturn) mit sich herum.

Wenn sie allerdings nicht ständig über das Kreuz jammern und sich beschweren, tragen sie nicht nur ein Kreuz, sondern bekommen auch eines – und zwar ein breites!

Ein echter „Mars-Saturn-Akzeptierer“ wird mit der Zeit zu einem echten Stehaufmännchen, das keine Axt (Mars-Saturn) mehr fällen kann. :-))